

Borbecker Nachrichten

Medientyp:

Ausgabe:

11. Juli 2013

Seite:

S.4

Familienfreundliche Firma

Acht Unternehmen wurden in Essen ausgezeichnet

Das Kuratorium Essener Bündnis für Familie hat gestern über die ersten Essener Unternehmen beschlossen, die für ihre ausgewiesene Familienfreundlichkeit mit dem Zertifikat „Essener Audit“ ausgezeichnet werden.

Oberbürgermeister und Kuratoriumsvorsitzender Reinhard Paß überreichte im direkten Anschluss an die Kuratoriumssitzung gemeinsam mit Jutta Kruft-Lohrengel, Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Essen, Mühlheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen, Ulrich Meier, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Essen und Dr. Alexander Colman, Vorstandsmitglied im Essener Unternehmensverband (EUV), die Urkunden vor rund 70 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bildung im Haus der Wirtschaft.

Die Firmen haben sich in den letzten Monaten einem auf Essener Belange ausgerichteten Zertifizierungspro-

zess unterzogen, der von einer externen, berufserfahrenen Auditorin durchgeführt wurde.

Die Sparkasse Essen, die Apothekergenossenschaft Noweda eG, die Essener Verkehrs-AG (Evag), das Architekturbüro Koschany+Zimmer, der Dienstleister RGE Servicegesellschaft Essen mbH, die Miniaturpumpen-Hersteller Schwarzer Precision GmbH, die Medienagentur RevierA GmbH und das Landschaftsarchitekturbüro Hoff freuen sich über die Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen.

Ob Home-Office-Möglichkeiten, Betriebskitas oder ein Überlebenspaket für werdende Väter: Im Rahmen des „Essener Audit - Familienfreundliches Unternehmen“ wurde nicht nur überprüft, welche familienfreundlichen Leistungen die Unternehmen bereits auf den Weg gebracht haben, sondern auch vereinbart, welche weiteren Schritte innerhalb der nächsten drei Jahre

umgesetzt werden sollen.

Der Blick auf die Liste der zertifizierten Unternehmen zeigt: „Es gibt bei kleinen wie großen Firmen viele wirksame Möglichkeiten, familienfreundliche Unternehmens- und Personalpolitik zu gestalten“, weiß Claudia Hoose, Geschäftsführerin des Essener Bündnisses für Familie, hinter dem rund 100 Partner aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und gesellschaftlichen Organisationen stehen. „Oft denken wir als erstes an die Unterstützung der Kinderbetreuung, an flexible Arbeitszeitregelungen und Betriebskindergärten.“

Aber das Feld, das es zu bestellen gilt, ist viel größer: Immer mehr Arbeitnehmer äußern zum Beispiel den Wunsch, ihre älteren Angehörigen selbst pflegen zu wollen. Rasche Lösungen für die Betreuung von Angehörigen während der Arbeitszeit sind von Mitarbeitern und Personalverantwortlichen nachgefragt.